

Niederschrift
über die 13. Sitzung des Gesundheitsausschusses
am 15.09.2023 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Baer, Gudrun
Braumüller, Heinz-Peter
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa
Heister, Joachim
Körlings, Franz (für Stieber)
Loepp, Helga
Nabbefeld, Michael
Renzel, Peter

SPD

Heinisch, Iris
Karl, Christiane
Kaske, Axel (für Engler)
Kucharczyk, Jürgen
Schulz, Margret
Walter, Karl-Heinz (für Krossa)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Bortlitz-Dickhoff, Johannes (für Hoffmann-Badache)
Kresse, Martin
Manske, Marion
Schäfer, Ilona Vorsitzende
Tietz-Latza, Alexander

FDP

vom Berg, Joachim
Breuer, Klaus

AfD

Dr. Schnaack, Frank

Die Linke.

Onori, Birgit

FREIE WÄHLER

Alsdorf, Georg

Die FRAKTION

Lukat, Nicole

Verwaltung:

Wenzel-Jankowski

LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund
Heilpädagogischer Hilfen"

Krüger

LVR-Fachbereichsleiter "Wirtschaftliche
Steuerung"

Lüder

LVR-Fachbereichsleiter "Maßregelvollzug"

Dr. Möller-Bierth

LVR-Fachbereichsleiterin "Personelle und
organisatorische Steuerung"

Stephan-Gellrich

LVR-Fachbereichsleiterin "Planung, Qualität und
Innovationsmanagement"

Thewes

Vorsitzender des Vorstands "IFuB"

Dr. Eilerts

LVR-Fachbereich "Wirtschaftliche Steuerung"

Lohmanns

LVR-Fachbereich "Personelle und organisatorische
Steuerung"

Schaefer

LVR-Fachbereich "Wirtschaftliche Steuerung"

Groeters

LVR-Fachbereich "Personelle und organisatorische
Steuerung" (Protokoll)

Referent:

Prof. Dr. Janssen

Chefärztin Abhängigkeitserkrankungen,
Psychiatrie und Psychotherapie in der LVR-Klinik
Köln (bis TOP 3)

Gast:

Illigens

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft (zu TOP 24)

Tagesordnung

A: Gesundheitsausschuss

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12.05.2023
3. Umsetzung neuer Behandlungsansätze in der psychiatrischen Behandlung
4. Haushaltsentwurf 2024; hier: Zuständigkeiten des Gesundheitsausschusses **15/1867 B**
5. Wirtschaftsplanentwürfe 2024 des LVR-Klinikverbundes **15/1821 E**
6. LVR-Kompetenzzentrum Migration als übergreifende fachliche Bündelungs- und Servicestruktur für die trans- und interkulturelle Arbeit innerhalb des LVR-Klinikverbunds - Vorschlag zur Förderung **15/1862 B**
7. Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im Klinikverbund - Pilotierung im LVR-Klinikum Essen **15/1768 K**
8. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022 **15/1470/1 K**
9. Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung: Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte **15/1707 K**
10. Befristete Beschäftigungsverhältnisse 2022 **15/1581 K**
11. Belegungssituation im Maßregelvollzug
12. Anträge und Anfragen
- 12.1. Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern **Anfrage 15/81 Die Linke. K**
- 12.2. Beantwortung der Anfrage 15/81 Die Linke.: Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern
- 12.3. Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter **Anfrage 15/78 AfD K**
- 12.4. Beantwortung der Anfrage 15/78 AfD: Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter
- 12.5. Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken **Anfrage 15/76 AfD K**

- 12.6. Beantwortung der Anfrage 15/76 AfD: Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken
- 13. Beschlusskontrolle
- 14. Bericht aus der Verwaltung
- 15. Verschiedenes

B: Gesundheitsausschuss

Nichtöffentliche Sitzung

- 16. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12.05.2023
- 17. Personalmaßnahmen
- 17.1. Abberufung als Stellvertreter der Kaufmännischen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau **15/1858 B**
- 17.2. Bestellung zur Stellvertreterin der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Düren **15/1914 B**
- 17.3. Bestellung zur Stellvertretung der Kaufmännischen Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf - **15/1894 B**
- 17.4. Befristete Weiterbeschäftigung und Wiederbestellung zum Kaufmännischen Direktor und Vorsitzenden des Klinikvorstandes der LVR-Klinik Langenfeld **15/1906 B**
- 17.5. Befristete Weiterbeschäftigung und Bestellung zur Pflegedirektorin im Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln **15/1907 B**
- 17.6. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **15/1889 B**
- 18. Prüfung einer möglichen Reorganisation der Abteilungen für Soziale Rehabilitation durch eine Zusammenlegung mit dem LVR-Verbund HPH zu einem gemeinsamen LVR-Teilhabeunternehmen **15/1893 E**
- 19. Aktueller Bericht aus dem Maßregelvollzug
- 20. Anträge und Anfragen
- 21. Beschlusskontrolle
- 22. Bericht aus der Verwaltung
- 23. Verschiedenes

C: Ausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|------------------|
| 24. | Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung | 15/1754 K |
| 25. | Lagebericht 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung | 15/1753 K |
| 26. | II. Quartalsbericht 2023 des Instituts für Forschung und Bildung | 15/1755 K |
| 27. | Verschiedenes | |

D: Ausschuss für das LVR-Institut für Forschung und Bildung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|------------------|
| 28. | Jahresabschluss 2022 LVR-Institut für Forschung und Bildung | 15/1752 B |
| 29. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 11:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:30 Uhr
Ende der Sitzung: 11:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Mitglieder des Gesundheitsausschusses und die Verwaltung zu der heutigen Sitzung.

Frau Heinisch weist auf das Flugblatt von Anbieter*innen der Behindertenhilfe "Es geht uns alle an." hin, das zu den Äußerungen des AfD-Politikers Björn Höcke Stellung nimmt, der das Ende der Inklusion und damit die aktive Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen fordert.

Die Vorsitzende bittet darum, das Flugblatt der Niederschrift beizufügen.

Nachstehend sind der Link zu dem Flugblatt:

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Schwerpunkte/vielfalt-o-alternative/doc/Anzeige-Welt_AfD_halbes-nordisches-1_DRUCKEREI.pdf

sowie als Text beigefügt.

*Es geht uns alle an.
Es ist mehr als ein Alarmzeichen.
Wenn der AfD-Politiker Björn Höcke das Ende der Inklusion und damit
die aktive Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung fordert,
ist das kein Zufall und kein Ausrutscher.
In der AfD wird wiederholt gefordert, Menschen, die nicht in das Weltbild
des völkischen Nationalismus passen, zu entrechten oder aus dem Land zu werfen.*

*Wer so denkt und spricht, stellt die Würde des Menschen als Individuum,
die Universalität von Menschenrechten und damit die Grundlagen unserer demokratischen
Gesellschaft in Frage.
Abwertung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung sind in der AfD längst zum
Programm geworden,
genauso wie die Abwertung und Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft,
ihres Glaubens oder ihrer selbstbestimmten geschlechtlichen Identität.*

*Wir lassen nicht zu, dass Ideologien der Ungleichwertigkeit von Menschen weiter Raum
greifen,
die an die dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte erinnern.
Wir rufen die Zivilgesellschaft auf, sich der Gefahr, die von einer solchen Agenda
für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ausgeht,
gemeinsam und entschlossen entgegenzustellen.*

*Es geht uns alle an.
Wir alle sind gefordert.
Die Alarmzeichen sind nicht zu übersehen.*

Der Paritätische Gesamtverband (V.i.S.d.P.) www.vielfalt-ohne-alternative.de

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Tagesordnung für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 15.09.2023 wird zugestimmt.

Punkt 2

Niederschrift über die 12. Sitzung vom 12.05.2023

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3

Umsetzung neuer Behandlungsansätze in der psychiatrischen Behandlung

Die Vorsitzende begrüßt Frau Prof. Dr. Janssen ganz herzlich in der heutigen Sitzung des Gesundheitsausschusses. Frau Prof. Dr. Janssen habe bereits in der Sitzung des Krankenhausausschusses 2 am 09.05.2023 berichtet. Das Thema sei aber von übergreifender Bedeutung, so dass der Vortrag auch in der Sitzung des Gesundheitsausschusses von großem Interesse sei.

Frau Prof. Dr. Janssen berichtet über die Umsetzung neuer biologischer Behandlungsansätze in der psychiatrischen Behandlung, wie Elektrokonvulsionstherapie (EKT), repetitive Transkranielle Magnetstimulation (rTMS), (Es)Ketamin, Botulinumtoxin sowie Lichttherapie-Brillen in der LVR-Klinik Langenfeld. Dabei geht sie auch auf Fallbeispiele ein. Bei der EKT würden mit Hilfe von elektrischen Stromreizen Nervenzellen im Gehirn angeregt. Daneben gebe es auch eine Erhaltungs-EKT. In allen LVR-Kliniken würden die EKT-Behandlungen zunehmen und es bestehe regional ein hoher ungedeckter Bedarf an EKT. Bei der rTMS würden mit Hilfe von starken plusierenden Magnetfeldern Nervenzellen im Gehirn angeregt, wobei es sich um eine relativ neue Behandlungsmethode handele. (ES)Ketamin sei ein dissoziatives Anästhetikum, wobei Esketamin seit 2019 in der EU intranasal zur Behandlung von Suizidalität bei Depression und bei therapieresistenter Depression zugelassen sei. Es habe sich herausgestellt, dass Botulinumtoxin auch bei Depressionen eingesetzt werden könne und Lichttherapiebrillen zur Behandlung der saisonalen Depression.

Die PowerPoint-Präsentation von Frau Prof. Dr. Janssen ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den informativen Vortrag anhand von Fallbeispielen.

Auf Fragen der Vorsitzenden, Herrn Kresse und Frau Heinisch antwortet Frau Prof. Dr. Janssen:

- Eine EKT finde immer in Wechselwirkung mit psychotherapeutischer und medikamentöser Behandlung statt. Dabei würden auch immer die Wünsche von Patient*innen berücksichtigt.
-
- Die EKT habe in den letzten zehn Jahren eine Wiederbelebung erfahren. Dieses liege auch daran, dass sich die Narkoseverfahren verbessert hätten. Oftmals sei die EKT die letzte Möglichkeit, Patient*innen zu behandeln. Dieses zeige sich auch bei der Erhaltungs-EKT. Bei der Behandlung sei es sehr wichtig, sich mit den

- Wünschen und Vorstellungen der Patient*innen zu befassen.
- Es gebe wenige aktuelle Forschungen auf dem Gebiet der EKT, da es nicht vertretbar sei, die Zustimmung der Ethikkommission zu erhalten, um bei Menschen mit depressiven Erkrankungen beispielsweise eine Doppelblindforschung durchzuführen.
- Bei allen biologischen Behandlungsansätzen sei eine Einwilligung der Patient*innen erforderlich. Sofern dieses nicht durch die Patient*innen selber erfolgen könne, müssten Betreuungen und Gerichte eingeschaltet werden.
- Eine Behandlung mit EKT hänge immer vom Einzelfall ab.

Herr Krüger antwortet auf Frage von Herrn Kresse, die EKT werde über ein Zusatzentgelt im PEPP-Katalog finanziert. Die EKT sei aber ein sehr kostenintensives Verfahren, da u. a. viele unterschiedliche Berufsgruppen an der Behandlung beteiligt und die Anästhesiekosten sehr hoch seien. Aus rein finanzieller Sicht würde sich die Leistungserbringung für die Kliniken nicht lohnen.

Herr Thewes informiert, für 2024 werde, in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, zur Förderung der EKT ein Antrag an den Innovationsfonds vorbereitet.

Die PowerPoint-Präsentation von Frau Prof. Dr. Janssen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Haushaltsentwurf 2024; hier: Zuständigkeiten des Gesundheitsausschusses Vorlage Nr. 15/1867

Herr Nabbefeld bittet darum, den Haushalt als eingebracht anzusehen, da erst in den nächsten Tagen die Beratungen zum Haushalt in den Fraktionen stattfinden würden.

Der Gesundheitsausschuss stimmt dem zu.

Die Beratung und die Beschlussfassung werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Punkt 5

Wirtschaftsplanentwürfe 2024 des LVR-Klinikverbundes Vorlage Nr. 15/1821

Die Vorsitzende berichtet, den Wirtschaftsplanentwürfen 2024 des LVR-Klinikverbundes sei in allen Sitzungen der Krankenhausausschüsse einstimmig zugestimmt worden.

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Krankenhausausschüsse und der Gesundheitsausschuss empfehlen der Landschaftsversammlung, die Wirtschaftspläne des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2024 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen in der Fassung der Vorlage Nr. 15/1821 festzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2024 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggfs. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführungen in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 6

LVR-Kompetenzzentrum Migration als übergreifende fachliche Bündelungs- und Servicestruktur für die trans- und interkulturelle Arbeit innerhalb des LVR-Klinikverbunds - Vorschlag zur Förderung Vorlage Nr. 15/1862

Frau Wenzel-Jankowski informiert, im Nachgang zu den Nachfragen in der Sitzung des Krankenhausausschusses 2 am 12.05.2023, zurzeit werde die Arbeit im LVR-Kompetenzzentrum Migration von den hauptamtlichen Akteuren der LVR-Kiniken mit geleistet. Durch die Förderung einer unbefristeten Stelle solle eine nachhaltigere Arbeit ermöglicht werden. Wenn sich das Angebot etabliert habe, könne dann eine Integration dieser Stelle in das LVR-Institut für Forschung und Bildung erfolgen.

Herr Kresse hebt hervor, unbedingt notwendig sei eine Beteiligung des außerklinischen Bereiches und die Etablierung von niedrighschwelligem Angeboten, die gut erreichbar seien.

Frau Wenzel-Jankowski antwortet, die Qualitätsentwicklungen für die bedarfsgerechte Versorgung von psychisch kranken Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungs- und Fluchtgeschichte würden in Zusammenarbeit mit den Sozialpsychiatrischen Zentren und den Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration erfolgen. Dabei weise sie auch auf die Ergebnisse der LVR-Migrationsfachtagung 2023 am 08. und 09. August 2023 hin. Es bestehe eine enge Vernetzung bei der Weiterentwicklung der Angebote für Menschen mit einem Migrationshintergrund mit der gemeindepsychiatrischen Versorgung und dem ambulanten Bereich.

Der Gesundheitsausschuss fasst **mehrheitlich - mit den Stimmen von den Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE., Die FRAKTION und FREIE WÄHLER gegen die Stimme der AfD-Fraktion** - folgenden Beschluss:

Das LVR-Kompetenzzentrum Migration wird gemäß Vorlage Nr. 15/1862 ab 2024 für drei Jahre mit einer Summe i. H. v. derzeit 90.000 € pro Jahr aus dem LVR-Förderprogramm „Verbesserung der Versorgung von Patient*innen mit Migrationshintergrund in den LVR-Kliniken“ gefördert.

Punkt 7

Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im Klinikverbund - Pilotierung im LVR-Klinikum Essen Vorlage Nr. 15/1768

Herr Kresse weist darauf hin, die Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende im LVR-Klinikverbund sei von allen Krankenhausausschüssen begrüßt worden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen bittet die Vorsitzende die Verwaltung darum, die Erweiterung der Bereitstellung von Hygieneartikeln auf den gesamten LVR-Klinikverbund zu prüfen.

Der Bericht über die Pilotierung zur Bereitstellung von Hygieneartikeln für Mitarbeitende des LVR-Klinikverbundes - Pilotierung im LVR-Klinikum Essen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1768 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022 Vorlage Nr. 15/1470/1

Herr Kresse berichtet aus den Beratungen des Ausschusses für Inklusion am 01.06.2023. Es sei angeregt worden, mit Blick auf die Zielrichtung 5 auch den Stand der Barrierefreiheit und die geplanten Verbesserungen in den LVR-Kliniken zur Darstellung zu bringen.

Die Vorsitzende bittet darum, dass die LVR-Kliniken in einer der nächsten Sitzungen der Krankenhausausschüsse berichten, wie es mit der Barrierefreiheit in den einzelnen LVR-Kliniken aussehe.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2022 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage Nr. 15/1470/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung: Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte Vorlage Nr. 15/1707

Die Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte wird gemäß Vorlage Nr. 15/1707 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Befristete Beschäftigungsverhältnisse 2022 Vorlage Nr. 15/1581

Der Bericht zur Entwicklung und zum aktuellen Stand der befristeten Beschäftigungsverhältnisse wird gemäß Vorlage Nr. 15/1581 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Belegungssituation im Maßregelvollzug

Herr Lüder berichtet, es sei ein weiterer starker Anstieg der Belegung im stationären Bereich des Maßregelvollzugs zu verzeichnen.

Zur akuten Entlastung seien Bauvorhaben mit insgesamt 80 Plätzen in Angriff genommen worden. Es werde ein Neubau mit 40 Plätzen, verteilt auf zwei Stationen, in Modulbauweise im gesicherten Bereich des forensischen Dorfs der LVR-Klinik Düren errichtet, der 2024 in Betrieb gehen solle. Am Standort Köln-Porz werde ein Neubau mit 20 Plätzen in Modulbauweise im gesicherten Bereich in 2024 fertig gestellt. Die Kapazitätserweiterung mit 20 Plätzen am Standort Düsseldorf in Haus 3 solle aufgrund der verzögerten Fertigstellung der Sanierung von Haus 2 nach derzeitigem Stand voraussichtlich im 1. Quartal 2024 in Betrieb gehen.

Das Gesetz zur Novellierung des Rechts der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gemäß § 64 des Strafgesetzbuches (StGB) werde zum 01.10.2023 in Kraft treten. Nach vorsichtiger Einschätzung der Fachleute, werde sich für den Maßregelvollzug die Zahl der

Neuaufnahmen um 10 % reduzieren. Die Novellierung des § 64 StGB solle dazu beitragen, dass sich die Behandlungen in den Entziehungsanstalten wieder stärker auf die Personen konzentrieren, die wirklich eine Therapie benötigen. Auch im Bereich der Behandlungen von Patient*innen nach § 63 StGB gebe es noch Nachbesserungsbedarf. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit & Soziales (MAGS) habe ein Qualitätsprojekt zur Unterbringung von Patient*innen nach § 63 StGB aufgelegt, das in den LVR-Kliniken umgesetzt werde.

Im Bereich des Maßregelvollzugs komme der Prävention eine immer größer werdende Bedeutung zu. Am 08.05.2023 habe der Arbeitskreis Forensik der BAG Psychiatrie getagt, der auch die große Bedeutung der Präventionsambulanzen hervorgehoben habe.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 12 **Anträge und Anfragen**

Punkt 12.1 **Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern** **Anfrage Nr. 15/81 Die Linke.**

Die Beantwortung der Anfrage liegt vor.

Punkt 12.2 **Beantwortung der Anfrage 15/81 Die Linke.: Einsatz von Voll- und Teilzeitkräften HPH im Vergleich zu Krankenhäusern**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 12.3 **Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter** **Anfrage Nr. 15/78 AfD**

Die Beantwortung der Anfrage liegt vor.

Punkt 12.4 **Beantwortung der Anfrage 15/78 AfD: Versäumnisse im Zusammenhang mit der Unterbringung psychisch kranker Straftäter**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 12.5 **Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken** **Anfrage Nr. 15/76 AfD**

Die Beantwortung der Anfrage liegt vor.

Punkt 12.6

Beantwortung der Anfrage 15/76 AfD: Folgen der Cannabiseinnahme bei Patienten im LVR-Kliniken

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

Beschlusskontrolle

Keine Anmerkungen.

Punkt 14

Bericht aus der Verwaltung

Keine Anmerkungen.

Punkt 15

Verschiedenes

Herr Kresse informiert, der Ausschuss für Inklusion habe sich in seiner Sitzung am 07.09.2023 mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbemühungen des LVR im Sinne der Resolution "2030-Agenda für Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" befasst. Diese Agenda sei gerade auch für den Gesundheitsbereich von besonderer Bedeutung.

Auf Anregung von Herrn Kresse bittet die Vorsitzende, dass Herr Thomas Voß, Kaufmännischer Direktor der LWL-Kliniken in Münster und Lengerich, in einer der nächsten Sitzungen des Gesundheitsausschusses zum Thema Nachhaltigkeit berichte. Herr Voß sei für den Ursula Hudson Preis vorgeschlagen worden, der das Engagement von Menschen und Initiativen unterstütze, die sich um eine Ernährungswende verdient machten.

Punkt 28

Jahresabschluss 2022 LVR-Institut für Forschung und Bildung Vorlage Nr. 15/1752

Der Gesundheitsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

1. Der Gesundheitsausschuss nimmt den Jahresabschluss 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung gemäß Vorlage Nr. 15/1752 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2022 des LVR-Institut für Forschung und Bildung fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat das LVR-Institut für Forschung und Bildung einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 11.286,20 erwirtschaftet.
 - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von EUR 11.286,20 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe EUR 11.459,72 wird ein Betrag in Höhe von EUR 22.745,92

der Rücklage zugeführt.

3. Dem Institutsvorstand des LVR-Institut für Forschung und Bildung wird gem. § 16 Abs. 4 Ziff. 13 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Punkt 29
Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Wuppertal, 24.09.2023

Die Vorsitzende

Schäfer

Köln, 20.09.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Wenzel-Jankowski

Umsetzung neuer Behandlungsansätze in der psychiatrischen Behandlung

Prof. Dr. med. Birgit Janssen
Stellv. Ärztliche Direktorin
Chefärztin Allgemeine Psychiatrie 2

Gliederung

- **EKT**
- **rTMS**
- **(Es)Ketamin**
- **Botulinumtoxin**
- **Und sonst?**

Gliederung

- **EKT**
- **rTMS**
- **(Es)Ketamin**
- **Botulinumtoxin**
- **Und sonst?**

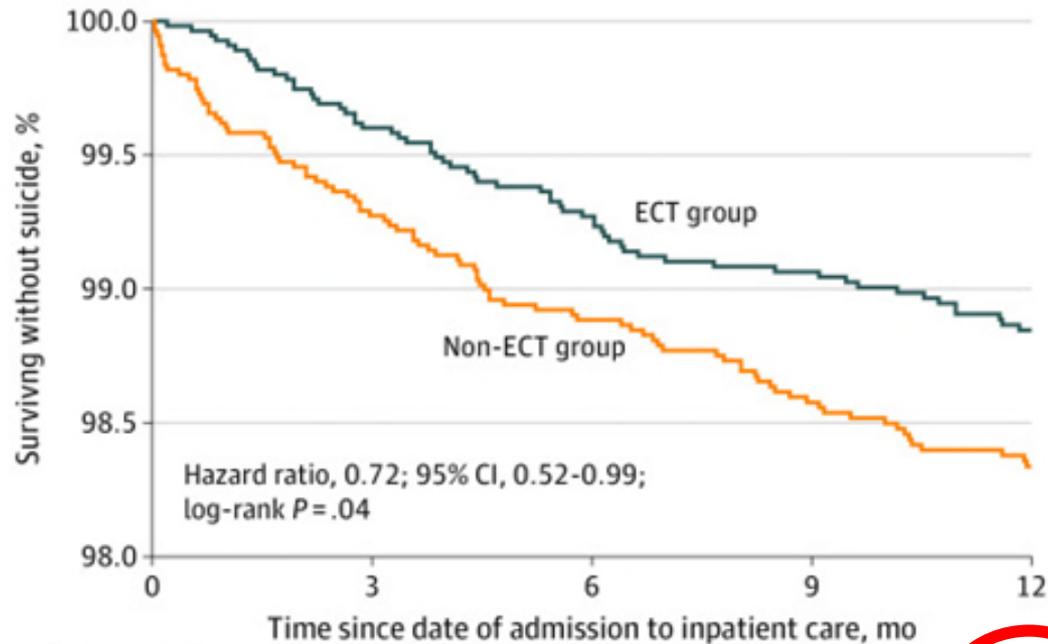
Was ist eine EKT?

Die Elektrokonvulsions-Therapie (kurz: EKT) gehört zu den sogenannten **neurostimulatorischen** Verfahren. Bei diesen Verfahren werden Nervenzellen im Gehirn stimuliert, das heißt angeregt. Das passiert bei einer EKT mit Hilfe von elektrischen Stromreizen. **Dadurch werden vermutlich Botenstoffe im Gehirn beeinflusst und das Wachstum von Nervenzellen angeregt.**

Ein veralteter Begriff für eine EKT ist „Elektrokrampf-Therapie“.

Wem soll EKT angeboten werden?

- **Depressiven Patient*innen: Antidepressiv – die Ansprechrate bei schweren Depressionen beträgt 50–90%**
- **Bipolaren Patient*innen: Stimmungsstabilisierend**
- **Schizophrene Patient*innen: Antipsychotisch (insbesondere bei katatoner Schizophrenie)**
- **Suizidalen Patient*innen**
- **Psychotische schwangeren Patient*innen**



No. at risk (cumulative suicide events)

ECT group	5525 (0)	5484 (22)	5320 (40)	5104 (51)	4864 (62)
Non-ECT group	5525 (0)	5429 (40)	5233 (61)	5032 (77)	4817 (90)

Rönnqvist I, Nilsson FK, Nordenskjöld A. Electroconvulsive Therapy and the Risk of Suicide in Hospitalized Patients With Major Depressive Disorder. JAMA Netw Open. 2021 Jul 1;4(7):e2116589. doi: 10.1001/jamanetworkopen.2021.16589. PMID: 34287633; PMCID: PMC8295734.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Für die EKT-Behandlung werden **Elektroden** am Kopf angebracht. Außerdem werden Medikamente verabreicht, die die Muskeln entspannen. Der Eingriff erfolgt in **kurzer Narkose**. Dann werden kleine Stromimpulse über die Elektroden übertragen. Man spürt davon während des Vorgangs nichts.

2 bis 3 mal wöchentlich, 10 bis 15 Sitzungen

Durchführung EKT Personal

- **1 Anästhesist*in**
- **1 Psychiater*in**
- **1 Intensivpflegender**
- **1 Psychiatriepflegender**



Ärztliches EKT-Team der LVR Klinik Langenfeld, Leitung Jasper Klose

Nebenwirkungen der EKT

Häufiger:

- **Kopfschmerzen, Muskelkater**
- **Anterograde und retrograde Amnesie unterschiedlicher Ausprägung**

Selten:

- **Postiktales Delir (1x in drei Jahren in allen LVR-Kliniken)**

Sehr, sehr selten:

- **Herzrhythmusstörungen**
- **Prolongierter Anfall (1x in drei Jahren in allen LVR-Kliniken)**

Nebenwirkungen der EKT

Mögliche seltene Nebenwirkungen können während der Sitzung gut beherrscht werden.

Lediglich die Amnesie wird von den Patient*innen gelegentlich als subjektiv sehr unangenehm empfunden ist aber **reversibel. Vor und nach EKT wird getestet.**

Kontraindikationen (z.B. Hirntumor) werden vorher immer ausgeschlossen

Erhaltungs-EKT

Die Evidenzqualität für die EKT-Erhaltungstherapie ist sehr niedrig, vor allem aufgrund der schmalen Datenbasis und des Verzerrungsrisikos (v. a. Nicht-Verblindung). Doch auch langjährige klinisch-praktische Erfahrungen unterstützen eine EKT-Erhaltungstherapie, **so dass die Leitliniengruppe eine starke Empfehlung ausspricht**. Allerdings wird die Empfehlung aus versorgungspraktischen Gründen auf bestimmte Patientengruppen eingeschränkt, da eine EKT-Erhaltungstherapie aufwändig und nur (teil-)stationär möglich ist.

Fallvignette 1

- **69jährige Patientin**
- **Jahrelange therapieresistente Depression**
- **Mehr als 5 Suizidversuche**
- **Beginn der EKT 2020 (erstmalig extern)**
- **Gute Response**
- **Erneute EKT-Serien 2021 und 2022**
- **Sommer 2022 Implantat Vagusnervstimulation**
- **Darauf keine Response, erneute Verschlechterung**
- **Seit Herbst 2022 1 bis 2 wöchentliche Erhaltungs-EKT**
- **Patientin seitdem beschwerdefrei zu Hause lebend**

EKT in den LVR-Kliniken

- **Bonn:** Seit 5.2021; 12 (2021), 19 (2022), 6 (2023); WZ 2-3 Wochen, 2x/Woche
- **Essen:** ca. 30 Patienten/Jahr (333, 367, 114); WZ wenige Wochen, 3x/Woche
- **Langenfeld:** Seit 5.2021; 20 (2021), 28 (2022), 12 (2023); WZ keine, 2X/Woche
- **Düsseldorf:** 29 (2021); 33 (2022); 18 (2023); 433,448,127) WZ intern keine, von extern 1-2 Monate, 2x/Woche

In allen Kliniken nehmen die EKT-Behandlungen zu

EKT in den LVR-Kliniken

- **Mönchengladbach: 1 (2021), 1 (2022), Düsseldorf und Essen, keine WZ**
- **Köln: < 10/Jahr, Uni Köln, Bergisch-Gladbach, Düsseldorf, Langenfeld, WZ 4 Wochen bis 3 Monate, werden kurzfristig eigene EKT anbieten**
- **Düren: Ca. 5 Fälle/Jahr, Düsseldorf o. Aachen. WZ Wochen bis Monate**
- **Viersen: Keine EKT seit 2021. Aachen. WZ (früher) 2-3 Wochen**
- **Bedburg-Hau: Keine EKT seit 2021, Essen o. Düsseldorf, WZ 2 Wochen**

„Regional besteht **ein hoher**
ungedeckter Bedarf an EKT“

(Methfessel et al 2023)

Gliederung

- **EKT**
- **rTMS**
- **(Es)Ketamin**
- **Botulinumtoxin**
- **Und sonst?**

Was ist eine rTMS?

Die repetitive Transkranielle Magnetstimulation (kurz:rTMS) ist eine relativ neue Behandlungsmethode. Sie gehört zu den sogenannten **neurostimulatorischen** Verfahren. Bei diesen Verfahren werden Nervenzellen im Gehirn stimuliert, das heißt angeregt. Das passiert bei einer rTMS mit Hilfe von starken pulsierenden Magnetfeldern.

Was passiert bei der Behandlung?

Bei der rTMS bekommen Sie eine stromführende Spule am Kopf aufgelegt. Diese erzeugt für eine kurze Zeit ein Magnetfeld, das Sie nicht spüren.

repetitive Transkranielle Magnetstimulation (rTMS)



- **Indikation: Unipolare Depression**
- **Kontraindikation: U. a. Herzschrittmacher, Epilepsie, Metallteile im Schädel/Gehirn, Cochleaimplantat...**
- **15-20 Sitzungen**
- **Begleitende antidepressive Pharmakotherapie möglich**

rTMS in der Behandlung depressiver Störung

Bessere antidepressive Effekte der rTMS

- bei Applikation im Akutstadium (< 1 Jahr)
- bei Pat. < 65 Jahren
- bei partieller medikamentöser Response

Wahrscheinlich nicht wirksam bei Depressionen mit psychotischen Symptomen

rTMS ist weniger effektiv als EKT

Gliederung

- **EKT**
- **rTMS**
- **(Es)Ketamin**
- **Botulinumtoxin**
- **Und sonst?**

Was ist Ketamin?

Ketamin ist ein dissoziatives Anästhetikum.

Was passiert bei der Behandlung mit Ketamin?

Ketamin wird in kleiner Dosierung i.v. oder subcutan gegeben. 2 bis 3x/Woche möglich, je nach klinischer Situation.

Was ist Esketamin?

Chemisch leicht verändertes Ketamin.
Seit 2019 in der EU **intranasal** zugelassen zur
Behandlung von Suizidalität bei Depression und bei
therapierefraktärer Depression.

Was passiert bei der Behandlung mit Esketamin?

Akut: Nasenspray 2x/Woche über 4 Wochen.

Langzeit (wenn zwei Antidepressiva nicht geholfen
haben): 1x/Woche, dann 1x alle zwei Wochen.

HINWEISE ZU BESONDEREN NEBENWIRKUNGEN UND RISIKEN

Auf den folgenden Seiten **erhalten Sie Informationen zu vier besonderen Nebenwirkungen und Risiken** bei der Anwendung von Esketamin Nasenspray.

1 **Dissoziation und
Wahrnehmungs-
störung**



2 **Bewusstseins-
störungen**



3 **Erhöhter
Blutdruck**



4 **Arzneimittel-
missbrauch**

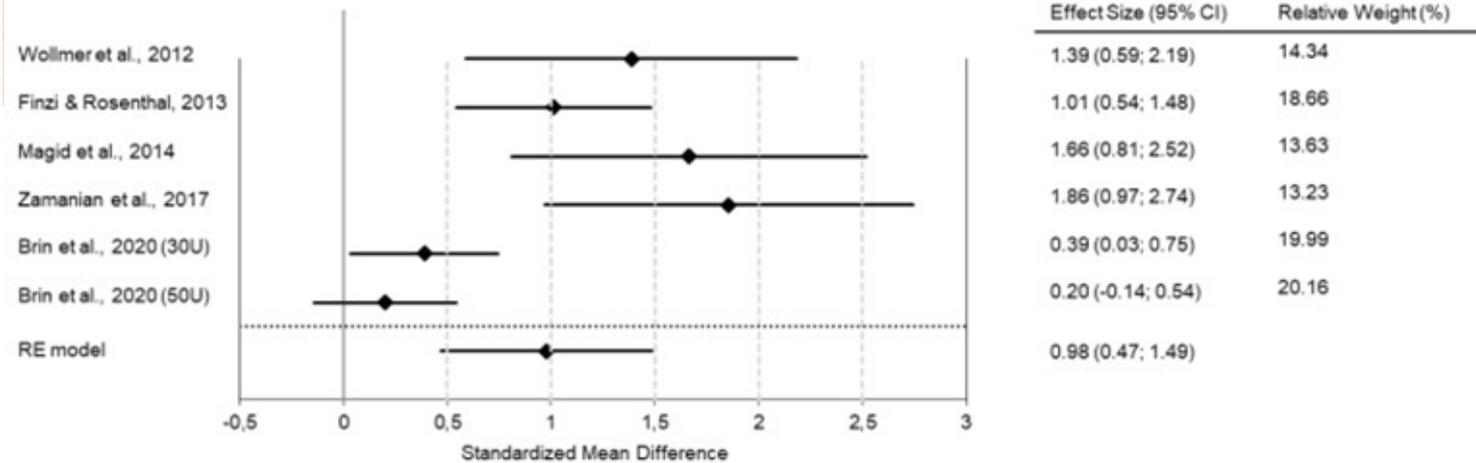
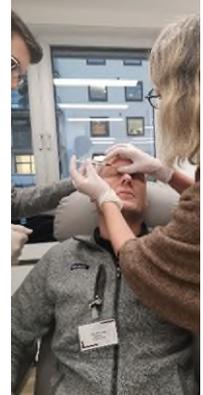


Fallvignette 2

- 42jährige Patientin, hohes Bildungsniveau, 2 Kinder
- Rez. depressive Störung
- Jetzt 6 monatige Phase, therapieresistent, suizidal
- SSRI, SNaRI, Lithium-Augmentation, Olanzapinaugmentation, Amitriptylin
- rTMS, Lichttherapie, Psychotherapie
- Patientin wird ausführlich über EKT und Esketamin aufgeklärt
- Patientin entscheidet sich nach eigener Recherche für die EKT
- EKT läuft seit März 2022

Gliederung

- **EKT**
- **rTMS**
- **(Es)Ketamin**
- **Botulinumtoxin**
- **Und sonst?**



Wollmer MA, Magid M, Kruger THC, Finzi E. Treatment of Depression with Botulinum Toxin. *Toxins (Basel)*. 2022 May 31;14(6):383. doi: 10.3390/toxins14060383. PMID: 35737044; PMCID: PMC9231293.

Gliederung

- **EKT**
- **rTMS**
- **(Es)Ketamin**
- **Botulinumtoxin**
- **Und sonst?**

Behandlung der saisonalen Depression („Winterdepression“)

Lichttherapie-Brillen





Kochen gegen Depression

<https://www.instagram.com/lvrkliniklangenfeld/>

<https://www.facebook.com/lvrkliniklangenfeld>

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**